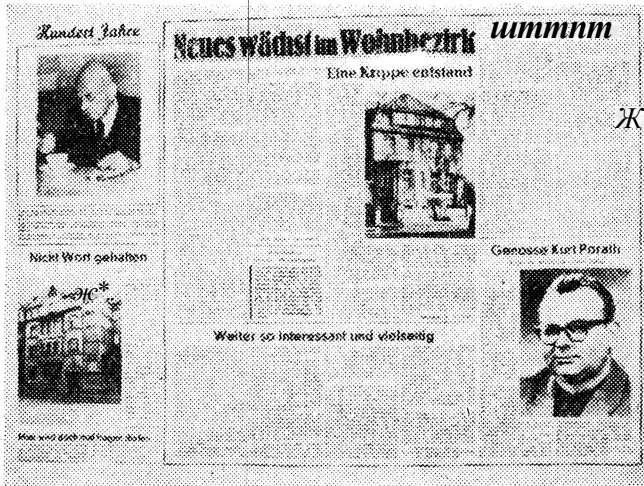


ständigen WPO zur Mitarbeit zu melden. Einen entsprechenden Abschnitt füllte die WPO-Leitung mit einem Vermerk über den Einsatz des Genossen aus, so daß die APO-Sekretäre, denen diese Abschnitte wieder zurückgegeben wurden, zunächst

geladenen Genossen empörten sich mit Recht über eine solche unverantwortliche Arbeitsweise.

Vor allem haben wir erkannt, daß die Parteierziehung nicht erst einsetzen darf, wenn die Mitarbeit einiger Genossen nicht zufriedenstellend ist. Darum sollten aus erzieherischen Gründen viel mehr als bisher die besten Genossen gelobt werden. Im RAW wird das durch die Betriebs-Parteileitung und die APO zum Teil schon gut praktiziert. So wurde der Genosse Heß mehrmals hervorgehoben, weil er ein gutes Verhältnis zu den Bürgern seiner Straße gefunden hat. Er legt selbst mit Hand an bei der Verschönerung der Häuser und Gartenzäune, und viele Bür-



ger wenden sich vertrauensvoll an ihn, wenn sie Fragen haben. Das gleiche gilt für den Genossen Mundt, der in seiner Straße zu einem Vertrauensmann der Bevölkerung geworden ist.

Die Betriebsparteileitung hat diese guten Beispiele aufgegriffen und veranlaßt, daß diese Genossen in ihren APO und Parteigruppen den anderen Genossen über ihre Erfahrungen berichten. Außerdem wurde ihre vorbildliche Arbeit in der Betriebszeitung des RAW ausführlich behandelt.

Obwohl wir sagen können, daß die Genossen der Betriebsparteiorganisation des RAW zur Durchsetzung des Beschlusses vom 6. August 1963 gut gearbeitet haben, gibt es doch Genossen, die die politische Massenarbeit im Wohngebiet noch nicht ernst nehmen. Das gleiche sehen wir in anderen Betrieben. Wir sind andererseits aber der Auffassung, daß die Erfahrungen der Betriebsparteiorganisation des RAW Stendal für viele Parteiorganisationen der Betriebe Anregungen geben.

Obwohl wir sagen können, daß die Genossen der Betriebsparteiorganisation des RAW zur Durchsetzung des Beschlusses vom 6. August 1963 gut gearbeitet haben, gibt es doch Genossen, die die politische Massenarbeit im Wohngebiet noch nicht ernst nehmen. Das gleiche sehen wir in anderen Betrieben. Wir sind andererseits aber der Auffassung, daß die Erfahrungen der Betriebsparteiorganisation des RAW Stendal für viele Parteiorganisationen der Betriebe Anregungen geben.

Obwohl wir sagen können, daß die Genossen der Betriebsparteiorganisation des RAW zur Durchsetzung des Beschlusses vom 6. August 1963 gut gearbeitet haben, gibt es doch Genossen, die die politische Massenarbeit im Wohngebiet noch nicht ernst nehmen. Das gleiche sehen wir in anderen Betrieben. Wir sind andererseits aber der Auffassung, daß die Erfahrungen der Betriebsparteiorganisation des RAW Stendal für viele Parteiorganisationen der Betriebe Anregungen geben.

Obwohl wir sagen können, daß die Genossen der Betriebsparteiorganisation des RAW zur Durchsetzung des Beschlusses vom 6. August 1963 gut gearbeitet haben, gibt es doch Genossen, die die politische Massenarbeit im Wohngebiet noch nicht ernst nehmen. Das gleiche sehen wir in anderen Betrieben. Wir sind andererseits aber der Auffassung, daß die Erfahrungen der Betriebsparteiorganisation des RAW Stendal für viele Parteiorganisationen der Betriebe Anregungen geben.

Rolf D ö h r i n g  
 Leiter der Ideologischen Kommission  
 Walter Schulze  
 Mitglied des Büros für Industrie und  
 Bauwesen, Kreisleitung Stendal